Kongressbericht: 1. Apothekerinnen-Kongress

Die Saat ist sehr erfolgreich aufgegangen: Das zarte Pflänzchen Frauenpower beginnt auch im Apothekenbereich langsam seine Blüten zu entfalten. Beim 1. Apothekerinnen-Kongress Ende Juli in Starnberg konnte man davon mehr als einen Hauch verspüren.

Von links nach rechts: Sabine Klerner - Nicole Rupp - Michaela Gerg - Roland Chmiel - Dr. Katja Lahm - Barbara Frank - Dr. Viktoria Mönch - Dr. Sonja Mayer - Karin Wahl - Brigitte Walter - Isolde Meyer

Schon bei ihrer Begrüßung betonte die Veranstalterin Apothekerin **Barbara Frank**, die zusammen mit Frau **Sabine Klerner** vom **CITYteam health München** den Kongress ins Leben gerufen hatte, die Notwendigkeit der Stärkung von Frauenrechten im Berufsstand. Immerhin sind knapp 70% der Berufsangehörigen weiblich, in der Vertretung nach außen sind aber Frauen – wie in anderen Branchen auch – deutlich unterrepräsentiert.

Die Schuld daran ausschließlich bei den Männern zu suchen, ist aber grundfalsch, das machten eigentlich alle Referentinnen des Kongresstages deutlich. Zu allererst sind die Frauen selbst gefordert, etwas zu verändern.

Zu Beginn führte die ehemaligen Skirennläuferin **Michaela Gerg** (http://www.michaelagerg.de/) allen Zuhörerinnen deutlich vor Augen, was den Erfolg ausmacht: „Aufstehen oder liegenbleiben – der Erfolg liegt in Deiner Hand“ war der Titel ihres Impulsvortrages. In atemberaubendem Tempo und mit hinreißendem Charme ließ die Sportlerin ihre Skifahrerkarriere vor den Anwesenden abrollen. Die zahlreichen Niederlagen und Verletzungen, schon in jungen Jahren, zeigen, dass es einer Zielvorgabe bedarf, die mit Mut, Ausdauer und Disziplin angestrebt werden muss, um seine ganz persönliche Goldmedaille zu gewinnen. Gerg warnte dabei vor Übertreibungen, denn dann kann man, wie sie, auch mal neben der Piste im Zaun landen. Aber „ ein Fehler ist nur ein Fehler, wenn man ihn zweimal macht“ meinte die ehemalige Sportlerin und heutige Unternehmerin eindringlich.

Sie kümmert sich mit ihrer **Stiftung Schneekristalle** um sozial schwache, benachteiligte und behinderte Kinder und leitet außerdem eine der größten Skischulen im deutschsprachigen Raum. Hut ab vor ihrer Persönlichkeit!

Ein weiteres Kapitel zur Stärkung des Selbstbewusstseins ist die Beziehung zu Geld, wie **Nicole Rupp** als Geldbeziehungscoach dem Publikum klar machte. Das neueste Buch der Autorin mit dem Titel „**Wer spart, verliert**“ bringt ihre Ansichten deutlich zum Ausdruck und zeigt uns zunächst ganz ungewohnte Beziehungen der Menschen zu Geld auf. In ihrem Vortrag versuchte Nicole Rupp, uns auf der einen Seite die

Kongressbericht: 1. Apothekerinnen-Kongress

Wichtigkeit des Geldes vor Augen zu führen, auf der anderen Seite aber die Unabhängigkeit unserer Einstellung zu Geld zu fördern. **„Geld ist immer das, was wir damit machen, also es kommt auf unsere Einstellung zum Geld an**“, meinte die Diplom-Betriebswirtin.

Ein Paradebeispiel von Frauenpower demonstrierte uns Apothekerin **Karin Wahl** mit ihrem Referat über „ Führungsstärken von Frauen – Herausforderungen und Chancen“. Dieser immer wieder durch Beifall unterbrochene lebhaft und emotional dargebotene Vortrag zielte genau ins Herz der Veranstaltung. Sie nannte die Führungsqualitäten von Frauen, die sich unter anderem in besserem Zuhören, positiver Teamarbeit und weniger „Chefgehabe“ zeigen, als gute Grundlage für das Mitmachen in allen Berufsangelegenheiten. Allerdings müssten die Frauen sich dazu bekennen und den Finger heben und nicht darauf warten, dass man ihnen den roten Teppich ausrollt. Sich dem Wettbewerb zu stellen, müssten Frauen nicht fürchten, sondern selbstbewusst angehen. Dazu dienen solche Veranstaltungen, deren es leider kaum welche gibt und die darum umso höher zu bewerten seien, meinte die Mitbegründerin und Vizepräsidentin des Deutschen Pharmazeutinnenverbandes .

Apothekerin **Brigitte Walter** erklärte danach sehr detailliert, wie Frauen motivieren und welche Vorteile sie beim weiblichen Teil der Bevölkerung in dieser Beziehung sieht. Die Inhaberin der Söckinger Apotheke in Starnberg lebt dieses Modell in ihrer Apotheke und auch im berufspolitischen Raum als Vizepräsidentin des Bundesverbandes Deutscher Apothekenkooperationen BVDAK e.V. **„Nur wer von seinem Beruf begeistert ist, kann auch andere motivieren“,** so ihr Credo.

Eine solche Begeisterung strahlte Apothekerin **Dr. Sonja Mayer** aus, die als nächste Referentin das aktuelle Thema „Work-Life-Balance für das Apothekenteam“ ansprach. Diese Kollegin war ein Erlebnis für sich, ein Energiebündel voller Ideen und eine temperamentvolle Verteidigerin der Gleichberechtigung auf beruflicher und privater Ebene. Die Mutter von zwei Kindern führte uns vor Augen, dass dieser Balanceakt zwischen privatem und beruflichem Engagement gelebt werden kann, wenn er mit Einsicht für das Wichtige und guter Planung versehen wird. Dr Mayer wies darauf hin, dass zwischen wichtig und dringlich ein Unterschied besteht und wir selbst bestimmen, was uns wichtig ist. Sich selbst wichtig zu nehmen, ist auch etwas, was Frauen nicht liegt, was sie aber lernen müssen, stellte sie fest. Ihr Engagement geht weit über ihre beruflichen Aufgaben hinaus und wird ergänzt durch den Einsatz als Kammerdelegierte und Mitglied des Prüfungsausschusses der BLAK, für die sie zahlreiche Vorträge hält und Fortbildungen durchführt.

Ihre spontane Bereitschaft, sich für den Apothekerinnenkongress zu engagieren zeigt ihre Überzeugung, dass die Frauen auch in unserem Beruf Nachholbedarf im Führungsmanagement haben, zumal sie immer wieder hört, dass man das doch garnicht schaffen könne. Man kann, Dr. Mayer ist der lebende Beweis dafür.

Ganz losgelöst vom Apothekenalltag sollten die Kolleginnen denn doch nicht gelassen werden und so reichte der Vortragsbogen der Veranstaltung vom eigenen Selbstwertgefühl bis zum Wert der Apotheke. Letzteres erläuterte Diplom-Kaufmann **Roland Chmiel** von der Sozietät Weiss&Coll. München nach der Kaffeepause, die zu intensiver Kommunikation genutzt wurde, die Bewertung von Apotheken zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Dabei wurde schnell klar, dass zwischen Wert und Preis oft eine erhebliche Lücke klafft. Da die Bewertungsgrundlagen einem ständigen Wandel unterliegen, sollten auch die Apotheker hier professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, bevor sie Kauf oder Verkauf ins Auge fassen.

Kongressbericht: 1. Apothekerinnen-Kongress

Allzu schnell kann sich der Wert der erworbenen oder gegründeten Apotheke in eine andere Dimension bewegen, als zunächst angenommen oder erhofft. Dann ist nicht nur die Enttäuschung, sondern auch der finanzielle Verlust groß.

Dass sich die Zuhörerinnen auch für dieses Thema interessierten und entsprechende Fragen stellten, zeigt den Realitätssinn der Kolleginnen, die neben der Stärkung ihres Selbsts sich durchaus bewusst sind, dass sie kaufmännisches Denken nicht hintan stellen dürfen.

Diese Prise Betriebswirtschaft und kaufmännisches Denken war sozusagen die Würze des Tagungsprogrammes, das somit alle Teilnehmer zufrieden stellte.

Danke an unsere Sponsoren!

BELSANA
Sanacorp
RAUSCH
HERBAL COSMETICS FROM SWITZERLAND
hageda stumpf
PHARMATECHNIK
Die neue Welt der Apotheke

Barbara Frank: Die Bandbreite des Berufes

Die Gesprächsrunde während des Apothekerinnen-Kongresses, die von mir moderiert wurde, zeigte die verschiedenen Möglichkeiten, die der Beruf – auch gerade für Frauen – bietet.

Während sich **Isolde Meyer** als Offizinapothekerin den Fragen stellte, geriet **Dr. Viktoria Mönch** geradezu ins Schwärmen über ihre Laufbahn als Klinikapothekerin, die sie bis zur Leitenden Pharmaziedirektorin – übrigens als erste Frau einer Universitätsklinik - geführt hatte.

Auch Kollegin **Dr. Katja Lahm** machte die Anwesenden mit der relativ unbekannten Karriere als Apothekerin bei der Bundeswehr bekannt, wobei sie direkt auf Vor-und Nachteile dieser Berufswahl einging.

Was alle drei Kolleginnen herausstellten: Der Wille, Verantwortung zu übernehmen, muss vorhanden sein, auch die Einsicht, dass man etwas mehr tun müsse, als vorgegeben.

Gerade als Chefapothekerin einer Krankenhausapotheke muss man diese Eigenschaften mitbringen und auch etwas einstecken können, meinte Dr. Mönch. In diesem männlich geprägten Umfeld mimosenhaft zu reagieren, wie dies Frauen leider manchmal tun, sei hier nicht das Mittel der Wahl. Sie verwies auf Frau Gerg, die in ihrem Vortrag geraten hatte, die eigenen Stärken auszubauen und nicht zu versuchen, die Schwächen zu beklagen. Man wachse mit und an seinen Aufgaben.

Als selbständige Apothekerin, so Isolde Meyer, bieten sich unendliche Möglichkeiten zur Verwirklichung eigener Ziele und Vorstellungen, die auch Freude machen und zum Erfolg beitragen. Wenn man sich darüber im Klaren sei, dass die ersten Jahre- eventuell auch durch Familie und Kinder – beschwerlich seien und nicht gleich reichen Geldsegen einbringen würden, so könne man später das Erreichte ausbauen und mit eigenen Ideen anreichern. Das war bei ihr zum Beispiel der Beitritt zur Kooperation Babyfreundliche Apotheke und die Beschäftigung mit der Naturheilkunde.

Selbst bei der Bundeswehr, so Dr. Lahm, könne man sich Freiräume für eigenes Denken und Handeln erarbeiten, wenn man bereit sei, gewisse Hierarchien anzu-

v.l.n.r.: Dr. Viktoria Mönch - Barbara Frank - Isolde Meyer - Dr. Katja Lahm

erkennen und sich danach zu richten. Auch hier gelte es, seine Stärken zu erkennen und sie zu zeigen, damit man als ebenbürtig anerkannt wird.

Alle drei Apothekerinnen gaben ein absolut imponierendes Bild vom Apothekerberuf wieder, das andere ermuntern sollte, ihrem Beispiel zu folgen. Damit ist nicht unbedingt die direkte Linie gemeint, sondern es zählen auch die kleinen Schritte in ein selbstbewussteres Berufsleben. Diese neuen Erkenntnisse wirken dann auch in das Privatleben hinein und können dort ebenfalls viele positive Impulse setzen.

Wenn dann noch zum Abschluss der Runde ein Magier auftritt, der mit seinen Zaubereien die Gemüter erheitert und die Sinne verblüfft, sodass jede Teilnehmerin mit einem Lächeln auf den Lippen die Tagung verlässt, so können auch die Veranstalterinnen aufatmen und sich glücklich und zufrieden zurücklehnen - bis zum nächsten Apothekerinnenkongress 2015.

Programm und Pressestimmen zum Nachlesen unter www.apothekerinnen-kongress.de